



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

155 (2.4.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-82570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-82570)

General-Anzeiger



Telegraph. Adressen
Journal Mannheim.
An der Post Nr. 211-1111111 unter
Nr. 2058.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Fragebogen 20 Pfg. monatlich,
durch die Post des Postamt-
blattes M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Inserate-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Kamern 3 Pfg.
Doppel-Kamern 5 Pfg.

(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Horn,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter,
für den 101. und 102. Theil:
Ernst Müller,
für den Interkontinental:
Karl Wepf.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Lithographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Ammlich in Mannheim.

Nr. 155. (Abendblatt.)

Montag, 2. April 1900.

(Telephon-Nr. 218)

Uebersieische deutsche Kapitalanlagen.

Die merkwürdige Ergänzung des Materials zur Begründung der Flottennotelle stellt die Denkschrift dar, die soeben im Reichsmarineamt ausgearbeitet worden ist und, soweit es geht, über die deutschen Kapitalanlagen in überseeischen Ländern Aufschluss gibt.

Die Frage, in welcher Höhe deutsche Kapitalien und Kredite in ausländischen Unternehmungen arbeiten, war bis vor kurzem seiner Beantwortung zugänglich. Erst mittelst einer Erhebung, die durch die deutschen konsularischen Vertretungen in überseeischen Ländern zu Anfang des Jahres 1898 eingeleitet und nach und nach durchgeführt wurde, sind genügende Unterlagen für die Schätzung eines Theiles dieser Summen gewonnen worden. Eine absolute Vollständigkeit für die herangezogenen Länder besitzt, abgesehen von inzwischen eingetretenen Verschiebungen, auch diese Zusammenstellung allerdings noch nicht; weber gingen für alle Gebiete ausreichende Nachweise ein, noch gelang es für einzelne kleinere Landesbeile, überhaupt irgend welche Unterlagen zu erhalten. Außer Rechnung wurden von vornherein gelassen ganz Europa mit Ausnahme des türkischen Reichs, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die deutschen Schutzgebiete.

Das Ergebnis dieser Feststellung war das gewaltige Kapital von 7 bis 7½ Milliarden Mark, deren Zinserrträge einen deutschen Nationalerlösommen bei vorsichtiger Schätzung einen jährlichen Zuwachs von 420 bis 450 Millionen Mark bringt — und dabei sind noch nicht einmal berechnet die Anlagen in auswärtigen Anleihen und Spekulationsunternehmungen. Die Aufnahme umfasst lediglich das sichtbar angelegte Betriebskapital, wie Handelshäuser, Grundbesitz, Plantagen, Banken, Schiffe, Eisenbahnen, Minen Bergwerke, industrielle Unternehmungen, Ackerbaubolonien und dergl. mehr, wie es sich über die außereuropäische Welt verteilt. Nach eingehender Würdigung der einzelnen Welttheile gelangt die Denkschrift zu folgendem Ergebnis:

Die südamerikanische Welt birgt eine Summe deutscher Werte in Höhe von 1½ bis 2 Milliarden, die sich ungefähr mit einem Viertel auf die Westküste, mit je der Hälfte der übrigen Summe auf Argentinien und auf die übrigen Ostküste verteilen, und ganz überwiegend — zu zwei Dritteln wohl — auf kommerziellen Interessen betonen. Der Grund- und Plantagenbesitz trägt allerdings auch in starkem Maße zu dieser Summe bei, dagegen sind die Kapitalanlagen in der Industrie meist noch nicht in gleichem Grade entwickelt.

Die mittelamerikanische Länder- und Inselgruppe, einschließlich der südamerikanischen Staaten am karibischen Meer und Mexiko, die im Wesentlichen eine ähnliche Bemessung der Arbeitskapitalien des deutschen Kapitals aufweist, repräsentiert deutsche Werte in der Höhe von 1000 bis 1200 Millionen. Einschließlich der bedeutenden Anlagen in den Vereinigten Staaten und im nördlichen Mittelamerika vereinigt der gesammte amerikanische Kontinent für Deutschland eine Interessensumme von rund 4½ bis 5 Milliarden.

Zu der Südsee hat sich bisher das deutsche Kapital überwiegend auf das Festland Australiens konzentriert; von den 550—600 Millionen, die diese Gebiete aufgenommen haben, entfallen fünf Sechstel, zur Hälfte aus Handelswerten, zur Hälfte aus industriellen Bergwerken- und landwirtschaftlichen Kapitalien zusammengesetzt, auf den Kontinent.

In Asien, einschließlich der Levante, verteilt sich die deutsche Interessensumme in der Höhe von fast einer Milliarde mit einem dritten Drittel auf Ostasien, mit einem Viertel auf Hinter- und gelegentlich aufgeben und in den Angeln knirschen — und Sie haben den stimmungsvollen Hofraum alter Währung, den Sie sich denken können. Wunderhübsch muß sich im Sommer, wenn draußen die Sonne sengt, unter diesen Arkaden ein Künstlergespräch führen und — ein Künstlerbuckst löschen lassen...

Heute aber ist es sehr ungemütlich hier. Der Himmel nimmt nicht die geringste Rücksicht auf die Kunst. Die Kunst ist offenbar in Ungnade gefallen. Das beweist schon allein die lex Heinze. Und nun obenreißt dieser Schneel Er verdirbt die ganze Feier. Man hatte beabsichtigt, den Regenten im Freien zu empfangen, wollte einen Flor von Damen auf den Altanen oberhalb der Arkaden aufstellen, wollte Herolde und Fanfarenbläser auf den Ecktürmen positionieren, wollte eine Schaar singender, blumenstreuender Kinder dem hohen Besuch entgegenstehen, wollte...

Ja, was wollte man nicht Alles!
Doch sich: Der Vorreiter des Regenten sprengt heran. Bier-spännig kommt er soeben angefahren. Die Präsidenten der Künstlergenossenschaft eilen an die Pforte, Musik ertönt, die Cylinder fliegen in die Höhe, mit Hochrufen begrüßt die Künstler-schaar den trotz seiner hohen Jahre immer gleich rüstigen, blühenden Wittelsbacher. Und nun endlich darf man in das Innere des Hauses eindringen. Ein geräumiges, aber sehr einfaches Säulenvestibül nimmt den Besucher auf. Empfangssaal, Bibliothek, Sitzungssaal, Restaurationsräume laden zum Eintritt ein. Aber der Strom der Festteilnehmer wälzt sich die Treppe hinauf, zu dem großen Festsaal im Obergeschloß. Ganz langsam, Stufe um Stufe, rückt er vor. Man ist müde, ehe man oben ankommt. Man ärgert sich und läßt den Kerger an der Architektur des Treppenhauses aus. Sie sei dürftig, sagt der Eine. Sie sei durchaus verfehlt, der Andere. Nun, sehr festlich ist sie gerade nicht. Und das fällt um so mehr auf, als an den Festsaal, zu dem sie führt, eine geradezu märchenhafte Pracht

verschwendet wurde. Ach, dieser Festsaal! Ich kann gar nicht mehr erzählen, wie ich hineingekommen bin, so sehr war ich betroffen, als ich von der obersten Treppenstufe aus den ersten Blick hineinwarf. Als ich mich aber wieder auf mich selbst besann, war die Feier so weit vorgeschritten, daß ich ihr meine volle Aufmerksamkeit schenken mußte, um nicht die ganze Szene zu verpassen. Wie war es doch gleich? Richtig. Wir fanden, Mann an Mann, in „drangvoll fürchterlicher Enge“ in einer langgedehnten, imposanten Halle. Zur Linken fiel durch hochragende Fenster eine Fülle blendenden Lichtes herein. Zur Rechten blühte auf den Estraden und Galerien, die sich längs der Wand erhoben, ein ganzer Frühling glänzender Toiletten auf. Am Ende der Halle aber, dort, wo durch Pfeiler und Bogensstrukturen ein Theil der Halle von dem Ganzen geschieden war, standen auf erhöhtem Podium der Prinzregent, der Thronfolger, dessen Sohn, die Prinzen, die Herzöge, die Damen der Prinzen und Herzöge, die Gefandten, Minister, treulichen Wärtenträger u. s. w. Und während Alles rings in feierlicher Stille schwebte, entwickelte der kürzlich gewählte Direktor der Akademie, Professor v. Miller, in klaren, prächtig vorgelegenen Sätzen die Entstehungsgeschichte des Hauses und die Wünsche, die von der Künstlerschaft an die Zukunft desselben geknüpft werden. Stumm übergab sodann der Schöpfer des Hauses die Schlüssel an den Präsidenten der Genossenschaft, an Lenbach. Und nun geschah etwas sehr Feines: Lenbach, der in den Künstler-sammlungen ein zwar sehr wenig formgewandter, aber durch nichts zu irritierender Redner ist, blieb in seiner wohlbemerkten und vorher an alle Redaktionen versandten Ansprache festend Schon als er anhub, bemerkte ich, daß er sehr bekommen sein müsse. So ließ sprach er, so schüchtern — er, der Starkgeist, der rauhe Fürstbischöflichkeit, — der Diktator, der Tyrann der Künstlerschaft. Ein boshaftes Lächeln huscht über die Gesichtszüge. Die

Vorderindien und die niederländische Inselwelt nebst den Philippinen, und mit dem Reste von reichlich zwei Fünfteln auf das türkische Reich, von dem bedeutende Theile allerdings schon nach Europa und Afrika übergriffen. Hier ist inzwischen die Steigerung wohl am erheblichsten gewesen. Während im Orient gerade wie in China die industriellen, die Eisenbahnanlagen im Vordergrund des Kapitalinteresses stehen, überwiegen in allen anderen Ländertheilen, mit Ausnahme des fruchtbareren Pflanzungsgebietes der Molukken, die Handels- und Kreditgeschäfts-Interessen durchaus.

In Afrika, das, abgesehen von Ägypten und den deutschen Schutzgebieten, an Umfang des investierten deutschen Kapitals — über eine Milliarde — mit Äthen auf der gleichen Stufe steht, hat das süd-afrikanische Territorium, insonderheit Transvaal mit seinen Minenunternehmungen, fast allein diese Summe angezogen, während auf die gesammten ausgebeugten Küstengebiete im Norden, im Westen und im Osten weniger als 100 Millionen entfallen.

Daß deutsches Kapital im Auslande arbeitet, ist aber bekanntlich eine harte Nothwendigkeit. Wir führen mehr Güter ein als wir ausführen, und irgendwo muß das Geld verdient werden, womit wir den Ueberschuß der Einfuhr bezahlen. Von dem Augenblicke an, wo dieses Verdienst nicht mehr sichergestellt wäre, würden wir gezwungen werden, Schulden zu machen, die uns in eine rettungslose Abhängigkeit vom Auslande brächten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. April. (Der Kronprinz) erhält bis zu seiner Einsegnung in das 1. Garderegiment, die an seinem Geburtsstage, am 6. Mai, erfolgen wird, täglich während mehrerer Stunden Unterricht in der Taktik, Waffenlehre, Artillerie- und Ingenieurwissenschaften und andere im Lehrplan der Kriegsschulen vorgeschriebenen militärischen Wissenschaften. Zu seinen Lehrern, die den Unterricht im Stadtschloß zu Potsdam erteilen, sind vier Hauptleute, Lehrer an der Kriegsschule in Potsdam, Kommandant worden.

— (Einen Entwurf zur Abänderung des Reichs-Steuer-Gesetzes hat jetzt Graf Stolberg in der Budgetkommission eingebracht. Artikel 1 des Entwurfs will dem § 28 des Reichs-Steuer-Gesetzes vom 27. April 1894 folgenden Absatz hinzufügen: Landesgesetzliche Bestimmungen, durch welche das Spiel in den Staatslotterien deutscher Bundesstaaten verboten oder eingeschränkt wird, sind unzulässig. Artikel 2 erhöht die Steuer für inländische Loose auf 20 % (statt bisher 10) vom planmäßigen Preise (Nennwerth) sämtlicher Loose oder Ausweise, bei ausländischen Loosen soll die Steuer 25 % betragen von dem Preise der einzelnen Loose in Absetzung von je einer Mark für je 4 M oder einen Bruchtheil des Betrages. Artikel 3 enthält Uebergangsbestimmungen.

Großbritannien.

* London, 31. März.

Der Rückgang Irlands.

Der Jahresbericht des irischen General-Registrators würde für die Königin, wenn sie ihn überhaupt zu Gesicht bekäme, im Hinblick auf ihre in nächster Woche beabsichtigte Reise nach Irland vermutlich eine sehr peinliche Lektüre bilden. Dieser Bericht läßt keinen Zweifel darüber, daß die Verblutung Irlands noch unablässig fortbauert. Die Zahl der irischen Auswanderer betrug im Jahre 1899 nicht weniger als 41 232, d. h. 8991 mehr

als im vorhergehenden Jahr. Die Auswanderer gehörten meist einem jugendkräftigen Alter an, d. h. 22,9 v. H. befanden sich im Alter von 15—35 Jahren. Die überwiegende Mehrzahl dieser Leute — nämlich 35 433 — suchte sich eine neue Heimath in den Vereinigten Staaten, und es ist charakteristisch, daß nach dem benachbarten britischen Kanada nur 393 auswandernde Iren ihre Schritte lenkten. Im Ganzen haben, so stellt der Bericht fest, seit dem Jahr 1851 — in dem zuerst statistische Feststellungen über die Auswanderung gemacht wurden — 3 796 131 Iren, d. h. 68,6 v. H. der Durchschnittsbevölkerung, ihr Heimathland verlassen. Ziehen wir dazu noch die — in jenem Bericht nicht miternähnte — Thatfache in Betracht, daß die Bevölkerung Irlands seit 1841 von 8½ Millionen auf kaum 4½ Millionen gesunken ist, so werden wir dem irischen Abgeordneten Arthur O'Connor nicht ganz Unrecht geben können, wenn er vor einigen Tagen im Unterhaus erklärte, daß die Königin keinen Grund habe, besonders stolz auf ihre Herrschaft in Irland zu sein, denn sie würde seit ihrem letzten Besuch vor 50 Jahren das Land nun halb entvölkert, landwirthschaftlich und gewerblich gelähmt und mit fast gänzlich verarmten Bewohnern wiederfinden. Von der Armuth des Landes wird jedoch die Königin nichts sehen; diese wird hinter dem offiziellen Prunk des Empfangs in Dublin verborgen bleiben.

Belgien.

Die Seher in den Zeitungen und allen anderen Druckereien in Brüssel wollten am Sonntag, wie gemeldet, in den Ausstand treten. Die Arbeitgeber haben inzwischen die Verlängerung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde bei dem früheren Lohn bewilligt und der Ausstand ist beigelegt.

Der Burenkrieg.

Die Feindseligkeiten haben nach längerer Pause wieder begonnen und zwar mit einem

Mißerfolge der Engländer.

über dessen Größe genaue Zahlenangaben zur Stunde noch fehlen. Zimmerhin wird die vorgeschobene Abtheilung, da sie 6 Geschütze mit sich führte, nicht ganz klein gewesen sein. Die Buren scheinen ihr ein ähnliches Schicksal bereitet zu haben, wie die Engländer Kronje, nur mit dem Unterschied, daß Kronje tagelang Widerstand leistete, während die Engländer sich schleunigst ergaben, sobald sie sich umstellten sahen. Daher war auch, wie es in der Depesche so hübsch heißt, die Verluste an Mannschaften nicht hoch; sie wurden alle lebendig gefangen. Soweit die Depeschen erkennen lassen, mußten die Buren in einem weiten, nach Südwesten offenen Halbkreis Roberts Stellung bei Bloemfontein umschließen halten. Ob sie stark genug sein werden, diese umfangreiche Linie mit Erfolg zu halten, scheint zweifelhaft; jedenfalls ist die Gefahr eines zentralen Vorstoßes der Engländer, mit überlegener Macht, groß. Andererseits würde das Aufstehen einer g r o ß e r e n Burenstreitmacht bei Paardeberg die Rückzugslinie der Engländer ernstlich bedrohen. In jedem Falle wird man also demnächst weitere Zusammenstöße erwarten dürfen. Daß die Buren östlich von Bloemfontein eine größere Truppenmacht verwendungsbereit halten, ist wohl in der Hauptsache das Verdienst des

Feuilleton.

Das Künstlerhaus in München.

(Von unserem Korrespondenten.)

(I) München, 1. April.

Es schneit. Die Regenschirme aufgespannt stehen wir im Hofe des Hauses und warten auf den Regenten. Die Prinzen, die Minister, die Gefandten, die Vertreter der Universität, des Hoftheaters, die Berühmtheiten auf allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft, nicht zu vergessen die zu ihnen gehörigen Damen... sie Alle haben sich bereits eingefunden und es bedarf nur noch der Ankunft des Landesherren, damit die Eröffnungsfeier ihren Anfang nehme. Heute soll nämlich das von Professor Gabriel Seidl erbaute Künstlerheim — wenn Sie während der letzten Jahre in München waren, haben Sie den schmucken Renaissancebau am Karlsplatz gewiß bemerkt — nach unzähligen Jahren des Wartens endlich dem Verleher übergeben werden. So stehen wir nun unter dem Regenschirm im Hofe und sind sehr neugierig, zu erfahren, ob das Werk seinen Meister löbe. Von außen läßt es sich jedenfalls ganz hübsch an. Eingetellt zwischen der Synagoge und dem Hotel Leinesfelder, behauptet es mit Anstand seinen Platz, ohne sich nasereweis in den Vordergrund zu drängen. Es ist ein deutsches Wohnhaus wie deren mehr. Durchaus eigenartig aber ist die Hofanlage. Wenn in der Renaissancezeit deutsche Burgen entstanden wären, würden sie solche Höfe gehabt haben. Stellen Sie sich eine rechteckige Umrahmung mit offenen Arkaden und Thürmen an zwei Ecken vor, fügen Sie einen Brunnen hinzu, der unablässig plätschert, denken Sie sich an den Wänden der Arkaden selbst am allerhöchsten Gemälde, lassen Sie auch die hohen, schweren, eisenschlagenen Thore

Generals Ombier

und seines glänzenden Rückzugs mit 6000 Mann vom Oranienflug nach Norden. In dem Augenblicke, da die Vortruppen...

Kriegsrath der Buren

willkommen sein, dem der Berichterstatter des Lot.-Anz. am 8. Februar am Spionkop bei Lady Smith...

Zuerst begrüßte er sie „Guten Tag oh, Generale und Commandanten, Feldcomandanten!“ Dann stellte er ihnen die allgemeine Lage dar...

besten habe er dem Commandant Bissien befohlen, mit den Johannesburgern die Höhe vor dem langen Tom zu besetzen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. April 1900.

Ernennungen und Versetzungen im Richterdienst. Der Großherzog hat an Stelle der zu Landgerichtspräsidenten in Mannheim...

Telephonisches. Die Telephonanlage in Homburg (Pfalz) wird am 1. April eröffnet, und zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen.

Erpreßgutverkehr auf den badischen Bahnen. Mit Stillezeit vom 1. April 1900 ist ein neuer Tarif für die Beförderung von Erpreßgut ausgegeben worden...

Die Krankenkasse und Sterbekasse, eingeschriebene Hilfskasse für Männer und Frauen in Stuttgart, Ordnenverwaltung O 7, 2, 2. Stad. hat laut dem festgestellten Jahresabschluss im Jahre 1899...

Deutscher Graben- und Hütenbeamten-Verband. Wir verstehen nicht, auch an dieser Stelle auf die am Dienstag, 3. April, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal (Welter's Restauration am Kofferplatz Nr. 32) stattfindende Monats-Versammlung des hiesigen Zweigvereins...

Die Verehrung und Bedeutung der Mädchenhimmeln, so lautet das interessante Thema, das auf Veranstaltung der Arbeitervereins Mannheim, des Vereins „Frauenbildung-Frauenstudium“, welches Präsidentin Paula Schlotmann aus Freiburg morgen, Dienstag, besprochen wird.

Verbinden Sie mit dieser Treppe allerhand Balkone und Galerien, die sich über zwei Wände des Saales erstrecken, hängen Sie an der kassierten Decke lange, dicke Blätter- und Fruchtzweige auf und bestücken Sie an den aufgestellten Enden dieser Festons elektrische Kugellampen...

So fragte man sich noch Mäanderei und konnte doch wieder nicht umhin, diesen Feston zu bewundern. O, er ist schön trotz Allem. Wundervoll in der Erfindung, wunderbar in der farbigen Wirkung, wunderbar in der durchaus künstlerischen Haltung.

Während die Herrschaften von Hofe nunmehr Cercle hielten, beschäftigten war Anderen den Feston. Dabei stellte sich nun leider heraus, daß der erste, überwältigende Eindruck bei näherem Zusehen nicht Stand zu halten vermochte.

So fragte man sich noch Mäanderei und konnte doch wieder nicht umhin, diesen Feston zu bewundern. O, er ist schön trotz Allem. Wundervoll in der Erfindung, wunderbar in der farbigen Wirkung, wunderbar in der durchaus künstlerischen Haltung.

Während die Herrschaften von Hofe nunmehr Cercle hielten, beschäftigten war Anderen den Feston. Dabei stellte sich nun leider heraus, daß der erste, überwältigende Eindruck bei näherem Zusehen nicht Stand zu halten vermochte.

Während die Herrschaften von Hofe nunmehr Cercle hielten, beschäftigten war Anderen den Feston. Dabei stellte sich nun leider heraus, daß der erste, überwältigende Eindruck bei näherem Zusehen nicht Stand zu halten vermochte.

Patentliste. Ritztheit durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Stoll-Jungenheim und Patent-Anwalt in Berlin NW, Welfenpl. 18. Berichter: Joh. Bischoff, Gieseler-Jungenheim, Mannheim, M. J. Patent-Anmeldungen, K. 12, 942. Verfahren zum Konstruieren von Eisen mittels Schweiß...

Velocipedisten-Verein Mannheim. Vor einem gebildeten, erlesenen Auditorium hielt in der am letzten Freitag stattgehabten Wochenversammlung Herr Direktor Meißner einen sehr interessanten Vortrag über „Rugelager“.

Schöffengerichts-Statistik vom Monat März. Verhandlungstage waren es 24 mit 226 Fällen. 271 Angeklagte, darunter 12 weibliche, hatten die Anklagebest. Von 42 männlichen und 10 weiblichen aus der Unterklasse...

Verstorbene. Auf räthselhafte Art verschwunden ist in Ludwigsbühl die 37 Jahre alte, in der Friedrichstraße wohnende Ehefrau des Arbeiters Math. P. a. H. geb. Rogin.

Aus dem Großherzogthum.

BN, Heidelberg, 1. April. In der gestrigen General-Versammlung des hiesigen über 800 Mitglieder zählenden Militärvereins hat der 1. Vorstand, Major a. D. Kochhagen, eine Wiederwahl entschieden abgelehnt.

BN, Bruchsal, 1. April. In heutiger Bürgerauschussung beschloß die Stadt Bruchsal zu dem neu zu erbauenden hiesigen Sigmund-Hospital unter näher zu belegenden Bedingungen aus dem Stadt-Hospitals- und Gutsfonds einen Zuschuß von 20 000 M. jedoch nach Bewilligung eines Beitrags seitens der Regierung der Neubau entgeltlich zu Stande kommen dürfte.

BN, Mühlheim, 1. April. Seit vergangener Sonntag Morgen ist der beim hiesigen Finanzamt beschäftigte Finanzassistent Siegmund verschwunden. Seitens der Behörde wird derselbe gesucht, da jetzt ohne Erfolg. Stimmte ist von Karlsruhe gebürtig und soll hieher verschiedene Schulden zurückgelassen haben.

BN, Trieburg, 1. April. Vergangene Nacht starb unerwartet an einem Schlaganfall, der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt machte, der Schwarzwalder-Hotel, Herr Louis Bieringer. Das „Schwarzwalder-Hotel“ wurde 1872 durch Herrn Bieringer erbaut und wurde namentlich während der Saison von Engländern und Amerikanern frequentirt.

Verbinden Sie mit dieser Treppe allerhand Balkone und Galerien, die sich über zwei Wände des Saales erstrecken, hängen Sie an der kassierten Decke lange, dicke Blätter- und Fruchtzweige auf und bestücken Sie an den aufgestellten Enden dieser Festons elektrische Kugellampen...

So fragte man sich noch Mäanderei und konnte doch wieder nicht umhin, diesen Feston zu bewundern. O, er ist schön trotz Allem. Wundervoll in der Erfindung, wunderbar in der farbigen Wirkung, wunderbar in der durchaus künstlerischen Haltung.

Während die Herrschaften von Hofe nunmehr Cercle hielten, beschäftigten war Anderen den Feston. Dabei stellte sich nun leider heraus, daß der erste, überwältigende Eindruck bei näherem Zusehen nicht Stand zu halten vermochte.

Während die Herrschaften von Hofe nunmehr Cercle hielten, beschäftigten war Anderen den Feston. Dabei stellte sich nun leider heraus, daß der erste, überwältigende Eindruck bei näherem Zusehen nicht Stand zu halten vermochte.

Versteigerung von Arealen... heute Nachmittag fand die Versteigerung folgender drei Arealen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Oper. Demnächst erscheint bei Breitkopf & Härtel in Leipzig die deutsche Ausgabe von August Enno's neuem Werk: 'Das Straßburger Mädel'.

Chegarav's neuestes Werk. Ueber den Inhalt des neuen Chegarav'schen Werkes: El loco Dios (Der tolle Gott)...

Geschäftliches.

Die Firma P. Bardinet, Bordeaux, hat eine Zweigfabrik in Berlin errichtet, in welcher sie sämtliche Biquetsorten, die sie in Frankreich fabrizirt, in ganz gleicher Qualität herstellt...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Burenkrieg.

Ein treffliches Charakterbild.

von dem verstorbenen General Zoubert entwirft ein persönlicher Bekannter von ihm: In General Zoubert hat Transvaal einen seiner besten Söhne verloren. Vor allen hervorragenden Führern des Burenkrieges war er die sympathischste Persönlichkeit...

verhängnisvoll geworden und bilden, gleich der Zustimmung, die General Zoubert schließlich zu dieser, namentlich von Dr. Senz's betriebenen 'Verpflichtung' des Wählergebnisses gab...

Telegramme.

Washington, 2. April. Reuter-Telegramm. Die Generalversammlung der Hilfs-Staatssekretäre des Innern, Webster Davis, der aus Südafrika zurückgekehrt ist, sein Amt nieder...

London, 2. April. Der 'Exchange Compagnie' wird aus Kapstadt von heute Morgen gemeldet: Ein Teil des Trains (der gefangenen englischen Abtheilung) mit fünf Kanonen entkam...

London, 2. April. Eine Depesche Lord Roberts über die vorgefertigte Erhebung des britischen Contois durch die Buren meldet: Oberst Broadwood verlor 7 Gefährte mit seinem ganzen Gepäck...

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Stuttgart, 2. April. Der württembergische Landtag wird auf den 24. April einberufen.

Berlin, 2. April. Die Berliner Korrespondenz meldet: Die von der Waarenhaussteuerkommission des Abgeordnetenhauses gefassten Beschlüsse, welche dem Zweck der Vorlage, nämlich einer angemessenen Besteuerung in der von der Erwerbsteuer nur unvollständig erfassten Betriebsform...

Kurich, 2. April. Der Bund der Landwirthe beschloß in seiner gestrigen Versammlung seinen eigenen Reichstagsabdelungen aufzustellen, sondern den nationalliberalen zu unterstützen.

Prag, 2. April. Nach zweitägiger Beratung des Congresses der Realisten, die bisher zu keiner Partei organisiert waren, erfolgte unter Führung des Professors Masaryk heute die Konstituierung zu einer besonderen Partei, unter dem Namen tschechische Volkspartei...

Budapest, 2. April. Im Abgeordnetenhaus brachte der Finanzminister Lucas einen Gesetzentwurf ein, über die Aufhebung des Kalender- und Zeitungsinseratsprems, sowie des Zeitungstempels auf ausländische Zeitungen, vom 30. Juli ab.

London, 2. April. Die 'Times' melden aus Buenos Ayres vom 29. März: Seit Sonntag sind 220 mm Regen gefallen; noch nie ist ein ähnlicher Regenfall hier vorgekommen. Die nördlichen, südlichen und westlichen Stadttheile sind überschwemmt...

Konstantinopel, 2. April. Die russisch-türkischen Verhandlungen über den Bau von Eisenbahnen im nördlichen Kleinasien sind heute endgültig abgeschlossen worden. Darnach ist die Türkei verpflichtet, sobald sie den Bau von Eisenbahnen innerhalb der Vertragszone nicht selbst bewirkt, die Konzession der Linien an russische Kapitalisten zu verleihen.

Konstantinopel, 2. April. Die Mitglieder der deutschen Expedition zur Erforschung der Linie der Bagdadbahn trafen heute hier ein und begeben sich morgen nach Berlin. Ihnen zu Ehren gibt Freiherr v. Marschall ein großes Diner.

Konstantinopel, 2. April. Der russische Botschafter Sinojew bekräftigt die gemeldete Declaration der Porte über den Bau von Eisenbahnen im nördlichen Kleinasien. Damit wäre diese Angelegenheit definitiv erledigt.

Wellington (Neuseeland), 2. April. Der Dampfer 'Southern Cross', der zur Erforschung der Südpolarregion ausgesandt war, ist auf der Rückfahrt bei Zampelkton eingetroffen. Der Kapitän Vorkgrein berichtet, die Lage des magnetischen Südpoles sei bestimmt. Das Mitglied der Expedition Hansen ist auf der Reise gestorben.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 2. April. (Effektenbörsen). Anfangscurse. Kreditaktien 244.80, Staatsbahn 134.50, Lombarden 27.70, Egyptian...

Berlin, 2. April. (Telegr.). Effektenbörsen. Die Börse eröffnete in fester Haltung. In Folge der härteren Nachfrage für tägliches Geld hielt sich die Spekulation reservirt...

Berlin, 2. April. (Effektenbörsen). Anfangscurse. Kreditaktien 244.70, Staatsbahn 134.50, Lombarden 27.70, Disconto-Commandit 198.50, Vorkgraben 232.50, Harpener 235.50, Russische Noten...

Schlusscurse. Pfaffen-Noten cot. 216.10, 3 1/2%, Reichsanleihe 96.20, 3%, Reichsanleihe 96.50, 4%, Bessen 104.00, 3%, Bessen 84.00, Italien 94.20, 1860er Rente 136.90, Albert-Bäcker 159.50, Martini...

Schiff 188.00, Wollkämmerei-Aktien 181.75, 4%, Br. Br. der Rheinl. Westf. Bank von 1908 100.00, 8%, Sachse 82.50, Berliner Bank...

Courseblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 2. April.

Table with multiple columns listing various commodities like wheat, oil, and sugar with their respective prices and market status.

Frankfurter Börse. Schluss-Curse.

Table listing exchange rates for various locations including Amsterdam, Berlin, and London.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing prices for various German government securities and bonds.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing prices for shares of various industrial companies.

Bergwerks-Aktien.

Table listing prices for shares of mining companies.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing prices for shares of transport companies.

Wandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing prices for promissory notes and priority obligations.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing prices for shares of banks and insurance companies.

Privat-Discont 5 1/2%, Reichsbank Discont...

Siegfr. Rosenhain Juwelier. C 1, 5, Breitstraßen vis-à-vis d. Kaufhaus empfiehlt moderne Konfirmationsgeschenke...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Straßenpolizei-Ordnung betr.

(148) No. 28773. Wir bringen die §§ 46 und 47 der städtischen Straßenpolizeiordnung mit dem Anfügen in Erinnerung, daß Uebertretungen dieser Art ohne weitere Verwarnung mit Geldstrafen nicht unter 10 Mark geahndet werden.

§ 46.

Rechtshahren.

Alle Fahrwerke haben, soweit nicht örtliche Hindernisse entgegenstehen, stets die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten. Schwere ladenen Fahrwerke ist, soweit es der Raum gestattet, vor leichtem Fahrwerk mit ganzer Spur auszuweichen. Will auf der linken Seite der Straße angehalten werden, so darf dabei nicht eher eingebogen werden, als es der Zweck erfordert. Das Nebeneinanderfahren mehrerer Fahrwerke ist verboten.

§ 47.

Vorbeifahren.

Das Vorbeifahren geschieht links im Trab. An Straßeneinengungen, sowie überall sonst, wo wegen beengter Fahrbahn in verkürzter Gangart gefahren werden muß, darf nicht vorgefahren werden. Mannheim, 22. März 1900.
St. Bezirksamt.
Schaefer.

Verdingung.

Nr. 2994. Die Ausführung, Beschaffung und Straßenbauarbeiten zur Herstellung des linken Weils des neuen Industriehafens zu Mannheim sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem Loos vergeben werden.
Die Arbeiten umfassen der Hauptfache nach:
1) ca. 250000 cbm. Boden-entlastung,
2) ca. 4000 cbm. Steinbeton-Verfälschung,
3) ca. 3000 cbm. Straßenherstellung,
4) Herstellung des Stützbockes (Pfeiler).
Für die Ausführung sind 9 1/2 Jahre vorgesehen, doch können auch Angebote mit kürzerer Bauzeit gemacht werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen bei unterfertigtem Amt für während der Arbeitsstunden zur Ansicht auf, letztere können auch gegen Erstattung von 10 M. — in Empfang genommen werden.
Die Angebote sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens Freitag, den 20. April d. J., Vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung in Gegenwart eines öffentlichen Versteigerers stattfindet.
Mannheim, 17. März 1900.
Versteigerungsamt: Pfeiffer.

Handelsregistervertrag.

Nr. 12001. Zum 30. April d. J. ist das Handelsregisteramt in Mannheim, als Hauptort in Verbindung mit dem Hauptort in Ludwigshafen a. Rh. wurde eingetragen.
Zunächst Generalverammlung: beschlossen vom 19. October 1899 hat § 17, Abs. 3 der Statuten folgende Fassung erhalten:
Für rechtsverbindlichen Zeichnung für die Gesellschaft ist, wenn der Vorstand aus einem Mitgliede besteht, dessen Unterschrift oder diejenige zweier Protokollmitglieder erforderlich, wogegen, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, die Unterschrift zweier Mitglieder des Vorstandes oder eines derselben in Gemeinschaft mit derjenigen eines Protokollmitglieds erforderlich ist.
Mannheim, 21. März 1900.
St. Amtsgericht 111

Datum-Eier

Mäßig frisch auf eigenerucht empfohlen!
H. Wesch
Bismarckstr. 5
Hinterl. H. Wesch, Reichl. E. 1
Es ist leicht übersehbar, daß sich höherer als jeder Land- und Wasser-Eier.
Schön-schreib-
u. Buchdr.-Betriebe.
Gebr. Gander.
B. 1194

Bekanntmachung.

Gaskoke

werden unter Aufhebung des bisherigen Tarifs die auf Weiteres wie folgt festgelegt:
Preis per 100 Rilo ab Fabrik frei am's Haus
Pflöfenkoke
bei weniger als 10 Centner 2.90
bei 10 Centner und mehr 2.90
Grober Koke
bei weniger als 10 Centner 2.80
bei 10 Centner und mehr 2.70
Vorstehende Preise treten am 17. d. Mts. in Kraft und gelten bis zur Normierung eines neuen Tarifs.
Eine Verbindlichkeit für Zuteilung der gewünschten Quantitäten kann nicht übernommen werden, vielmehr behalten wir uns vor, die Aufträge nach Verfügbarkeit der verfügbaren Vorräte zu reduzieren oder solche in Zuteilung auszuführen und für jede Verzögerung dem am Verleierungsstag geltenden Tarif in Anwendung zu bringen.
Mannheim, den 15. März 1900.
Die Direktion der städt. Gas- und Wasserwerken.

Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Chr. Junius hier, Inhaber eines Wäsche- und Aussteuer-Geschäftes, gehörende Waarenlager, bestehend in:

- Damen- u. Kinderwäsche besseren Genres,
- Leinen u. Halbleinen, Madapolams
- Stickereien,
- Spitzen, Schürzen jeder Art etc. etc.

kann durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden. Das Lager ist im Lagertheil Nr. 9186. — und sehe ich gefälligen schriftlichen Angeboten hierauf, die bis zur Entscheidung des Gläubiger-Ausschusses bindend sind, gerne entgegen.
Friedrich Bühler,
Konkurs-Verwalter,
Mannheim, D 2, 10.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt mit Sonntag den 1. April 1900, zu welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:
1. Abonnenten-Karten:
a. Eine Einzelkarte Mf. 12. —
b. Für Familien:
Die erste Karte Mf. 12. —
Die zweite Karte . . . 8. —
Die dritte Karte . . . 5. —
Jede weitere Karte . . . 3. —
Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividenden Scheines pro 1900 Anspruch: bei 1 Aktie auf 1 Abonnenten-Karte, bei 2 Aktien auf 3 Abonnenten-Karten, bei 3 Aktien auf unbeschränkte Zahl Abonnenten-Karten.
Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als er kraft Besizes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familien-Vorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 14 Jahren), seine unverheirateten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden selbstständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft oder als Begleitung der Kinder.) Besondere nur insoweit, als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.
2. Fremden-Karten.
Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnenten-Karten mit einmonatlicher Gültigkeit, auf Namen lautend, zum Preise von 3 Mark nehmen.
Aktionäre steht es frei, zu diesem Zweck Dividenden-Scheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremden-Karten die Berechtigung gibt.
Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, Anmeldungen schon jetzt einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Beilegung unendlich sein wird. Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit.
Der Vorstand.

Union Electricitäts-Gesellschaft

Berlin.
General-Vertreter:

Bischoff & Hensel, Mannheim.

Telegraph-Adresse: Union Mannheim. Telephon 1721
Kraft- und Licht-Anlagen
mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom. 2840
Specialität:
Electriche Krähnen, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art.
Electriche Locomotiven, Gesteinsbohrmaschinen, Ventilatoren, Elektricitätszähler.

H. Lill, Hofphotograph.

H 51719. Tel. 835

Bergebung

Fächerarbeiten.

Nr. 2992. Der zweimalige Verleierungsantrag der Herren Friedrichsungen um die Anlagen der U 1 und K 1 sowie derjenigen auf dem Parzelleplatz, insgesamt ca. 2000 Hm., soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro Hm gestellt sein müssen, sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens Freitag, den 10. April, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichnetem Amtstelle einzureichen, wogegen Bedingungen und Angebotsformulare, gegen Erstattung der Verleierungs-Gebühren, in Empfang genommen werden können. Den Fächer steht es frei, die Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizumöhen.
Nach Eröffnung der Submissionen können Angebote nicht mehr angenommen werden.
Mannheim, 27. März 1900.
Versteigerungsamt:
Glenzler. 48483

Dantjagung.

Für die Pastoratskosten sind noch weiter bei mir eingegangen: von Herrn C. Sch. 10 M., Frau R. G. 5 M., Frau G. E. 10 M., Frau E. R. 10 M., Frau K. 5 M., Frau E. 2 M., durch Herrn Stadtmagistrat Köhler: von Angen: 20 M., Angen: 10 M., Angen: 10 M., Angen: 5 M., Angen: 5 M., Transport: 288.80 M. Gesamtsumme der Sammlungen also: 465.70 M.
Indem ich damit die Sammlung abschließe, spreche ich allen freundlichen Gebern, besonders auch der verehrlichen Expedition dieses Blattes für die gef. Aufnahmen der Bitte und der Dankjagungen den herzlichsten Dank aus.
Greiner, Kirchenrath.

Albert Lorbeer

N 2, 7. Goldarbeiter N 2, 7
Lager und Fabrikation von Gold- und Silber-Waaren.
Werkstätte
für
Neuarbeiten, Umänderungen, u. Reparaturen von Gold-, Silber- und Galanteriewaaren.
Mein Bureau habe ich von C 4, 8 nach
B 2, 10a
verlegt. 48420
Richard Loeb,
Teleph. 793. Bankgeschäft, B 2, 10a.

Rudolf Rücker, Weinheim in Baden.

Weine

Weisse Tisch- u. Qualitätsweine.
Specialität: Rothweine.
Garantie für reine Traubenweine
23. Jahrgang. — Täglich 10—32 Seiten
Straßburger Neueste Nachrichten
General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen.
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den
Straßburger Neuesten Nachrichten gelungen, sich in den 22 Jahren ihres Bestehens derart unabhängig zu halten, daß sie heute einen festen Stamm von über
35 000 Abonnenten besitzen.
Einzige Zeitung in notariell beglaubigter Auflage: Täglich 35 241
laut Aufnahme vom 19. März 1900.
Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem am meisten verbreitete und gelesenste Zeitung in Elsaß-Lothringen, sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den beiden Schichten der erschöpflichen Bevölkerung, bei Hoch und Niedrig, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bevölkerung, einheimischen wie eingewanderten, zu einem rechten Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.
Erstes, wirksamstes Infektionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von fast sämtl. Behörden, kaiserl. Obertribunalen, Notaren, Gemeindeverwaltungen, zahlreichen Vereinen und Corporationen u. s. w. Publikationen täglich benutzt.
Unvergleichlich für jede Firma, die sich des weitestverbreitetten Reichslands wirksam erschließen will.
In mehr als 1800 Hotels, Restaurants, Cafés, etc. unserer Zeitung täglich auf.
Straßburg l. O. Dammklosterstr. 17.
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten v. D. P. Rastler.

Orientalische Teppiche

in allen Dimensionen.
Ad. Sezauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Ein Mädchen

lagbilder für Hausarbeit gesucht.
K 4, 20. 48794
B 6, 22a 2 schöne Helle Zimmer und Küche per 10. u. v. N. 3 St. 48788
B 6, 22a 2 Helle Zimmer als Bureau zu verm. N. 3 St. 48789
K 2, 8 schöner 2. Stock mit 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näheres portofrei. 48781
Schweringstraße 5, nächst Ravensberg, schöner 4. Stock mit 6 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen 3 St. 48791
Dammstr. 55, 1 Schopenhauer u. Küche auf 1. u. 2. Stock, 2 B. u. Küche per 1. Juni in best. Hause zu vermieten. Näh. port. 48794
Ein schöner Zwergfahrrad, 7 Jahre alt, preiswert zu verkaufen. Hochstr. 2, 5. St. 48774
An- u. Verkauf von eleganten Kleidern.
E. Schaefer, Mittelstr. 84.

Im Lokal der Volksküche, K 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft
in Rechts- und anderen Angelegenheiten von den
Frauen
der Rechtschutzstelle.

Maimarkt-Loose

à M. 1. —
Nach Auswärts M. 1.10, Frankosendung.
Zu beziehen durch die Expedition des
General-Anzeiger, Mannheimer Journal,
E 6, 2.

Hypotheken-Darlehen.

An- und Verkauf von Liegenschaften.
Telep. 1188. Ernst Weiner. Cl. 17.

Gaustelegraph und Telephon-Anstalt

Neu-Anlagen sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.
Carl Gordt,
R 3, 2. Telephonruf 664.

Ernst Staib,

Weingrosshandlung
Mittelstrasse 12. Telephon Nr. 1591.
empfehlend:
reine Pfälzer-, Rhein- u. Moselweine,
Weissweine von 40 Pfg. an per Liter.
Rothweine von 55 Pfg. an per Liter.
Specialität: italien. rother Tafelwein, à 55 Pfg. per Liter.
Flaschenweine in allen Preislagen.
Südweine und Spirituososen. 48940
Alles frei ins Haus. Koello Bedienung.

Reklame!

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäß ausgeführt wird.
Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergeltung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrenste u. leistungs-fähige Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A. G.,
Führerstr. MANNHEIM, D. 2. U.
459.
Streng reell, aufmerksam und billige Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besonders tüchtige Abtheilung. Kostenvoranschläge und Musteranfragen gern zu Diensten.
47785